

26. September 2014

## **Projekt-Abschlusspräsentation: Ergebnisse von Naturgefahren ohne Grenzen (Natural Hazards without Frontiers / NH-WF)**

### **Organisation des Projektes**

Leadpartner: Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG)

Projektpartner: Lawinenwarndienst Kärnten sowie aus Slowenien Geografski inštitut Antona Melika (GIAM) und Geodetski inštitut Slovenije (GIS)

Projekt-Dauer: 2011 bis 2014.

### **Ergebnisse des Projektes**

#### **Lawinenkurse**

Während der Projektlaufzeit wurden gemeinsame grenzüberschreitende Ausbildungen zum Thema Schnee- und Lawinenkunde durchgeführt. Zwei Workshops fanden auf der Selenicahütte (SLO) und eine Veranstaltung fand auf der Turrach (AUT) statt. Insgesamt waren mehr als 200 Teilnehmer/innen bei diesen Kursen. Gezeigt und geübt wurden die aktuellsten Methoden zur Beurteilung der Lawinengefahr, der Umgang mit dem Lawinenverschüttetensuchgerät (LVS) und Methoden zur erfolgreichen Kameradenrettung (LVS-Suche, Sondierung, Einsatz von Lawenhunden). Weiters wurden neuste Sicherheitsausrüstungen vorgestellt.

#### **Erstmals Lawinenlageberichte für den gesamten Karawanken-Raum**

Ein weiterer Schwerpunkt im Rahmen des Projektes NH-WF war die Erstellung von speziellen Lawinenlageberichten für die Karawanken. Dafür wurden automatische, hochalpine meteorologische Stationen in den Karawanken gebaut und in das vorhandene Messnetz eingebunden. Nur dank aller Partner des NH-WF Teams konnten die neuen Wetterstationen am Hochstuhl (AUT), der Koschuta (SLO) und bei der Selenitzahütte (SLO) erfolgreich installiert werden. Weiteres wurden zwei Livebildkameras installiert: eine am Selenitzasattel (SLO) mit Blick in Richtung Selenitzahütte und eine in Zellpfarre (AUT) mit Blick in Richtung Hochobir. Das gesamte Weather-Monitoring-System ist auf der Projekthomepage öffentlich zugänglich: [www.natural-hazards.eu](http://www.natural-hazards.eu) .

Die meteorologischen Stationen im Gebirge unterstützten die Lawinenprognostiker bei der Arbeit. Für das Produkt Lawinenlagebericht wurden folgende Parameter miteinbezogen: Schneedeckenuntersuchungen, Wetterprognose, Beobachtungen im Gelände, Beobachtungen der Web-Cams.

Aufbau und Wartung der Wetterstationen sowie das Betreiben des Wetter-Monitoring-Systems gestalteten sich während der Wintersaison 2013/14 wegen der überdurchschnittlich großen Schneemengen als sehr arbeitsintensiv. Die Messstation Selenitzahütte, musste mehrfach vom Schnee freigeschaufelt werden, da sie völlig eingeschneit war.

### **Der erste transnationale Lawinenbericht der Wintersaison 2012/13 wurde im Saisonbericht der österreichischen Lawinenwarndienste veröffentlicht**

Das Projekt NH-WF schaffte zum ersten Mal, dass slowenische und österreichische Organisationen (GIAM, GIS, ARSO, Mountain Rescue Service of Slovenia, ZAMG, LWD Kärnten) gemeinsam einen Rückblick der Lawinensaison 2012/2013 erstellten. Dieser Bericht kann von allen österreichischen Lawinenwarndiensten angefordert werden bzw. auch von der Projekthomepage geladen werden. Der slowenische Beitrag wurde im Kapitel des Projektpartners LWD Kärnten veröffentlicht.

### **Gefahrenhinweiskarte Steinschlag in den Mittleren Karawanken**

Weiters wurde im Rahmen von NH-WF eine Gefahrenhinweiskarte für Steinschlag in den Karawanken erstellt. Diese Karten werden den lokalen Entscheidungsträgern zur Verfügung gestellt und können von allen Projektpartnern genutzt werden.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Um für das Thema Naturgefahren zu sensibilisieren, wurde im Rahmen von NH-WF auch intensiv Öffentlichkeitsarbeit betrieben.

Über das Projekt wurde in zahlreichen österreichischen und slowenischen Print-, Online-, Radio- und Fernseh-Medien berichtet (ua. ORF). Weiters wurden Ergebnisse beim internationalen Snow Science Workshop in Grenoble (Frankreich), beim Trilateral Symposium Natural Disasters in Slovenia in Ljubljana und bei der Tagung der deutschsprechenden Lawinenwarndienste in Kärnten präsentiert.

-----

## Fotos zu NH-WF (bei Nennung der Quelle kostenlos nutzbar)



Lawinenkurs 2014 in den slowenischen Karawanken: Der richtige Umgang mit der Lawinensonde. (Quelle ZAMG)

[-> Link zum Bild in Originalgröße](#)



Der Winter 2013/14 brachte im Süden Schneemengen wie statistisch gesehen alle 50 Jahre: Die Messgeräte im Bereich der Zelenica-Hütte (Slowenische Karawanken) waren zeitweise tief verschneit. (Quelle Manca Volk)

[-> Link zum Bild in Originalgröße](#)

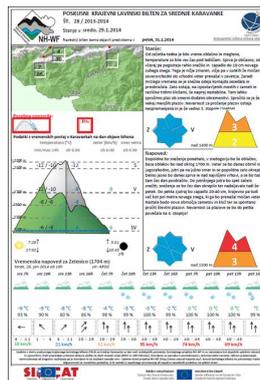


Lawinenausbildung 2013 im Rahmen von NH-WF: Die richtige Analyse der Schneedecke bringt oft lebenswichtige Informationen für Tourengänger. (Quelle ZAMG) [-> Link zum Bild in Originalgröße](#)

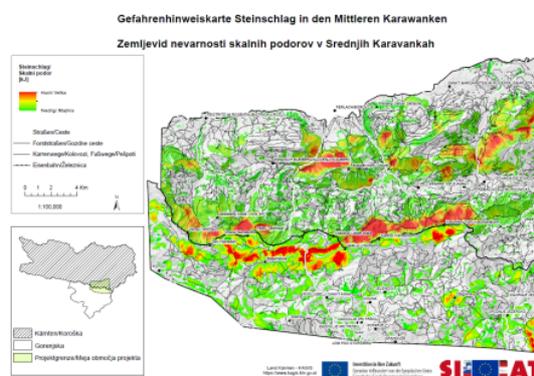


Projekt Naturgefahren ohne Grenzen: Neue Mess-Station am Zelenica-Sattel (SLO) wird aufgestellt. Quelle ZAMG.

-> [Link zum Bild in Originalgröße](#)



Eines der Ergebnisse von NH-WF: Lawinenlagebericht für die Karawanken. Quelle ZAMG. -> [Link zum Bild in Originalgröße](#)



Eines der Ergebnisse von NH-WF: Steinschlaggefahrenkarte für die Karawanken. Quelle ZAMG. -> [Link zum Bild in Originalgröße](#)



Hubschraubereinweisung im Rahmen des NH-WF-Kurses im Jänner 2013 in Seewiesen: Damit im Notfall die Rettungskräfte schnell und sicher arbeiten können, muss im Umgang mit dem Rettungshubschraubern jeder Handgriff sitzen. Quelle ZAMG. -> [hier Download volle Auflösung](#)

---

## Web-Links

Projekt-Website: [www.natural-hazards.eu](http://www.natural-hazards.eu)

ZAMG allgemein: [www.zamg.at](http://www.zamg.at) und [www.facebook.com/zamg.at](https://www.facebook.com/zamg.at)

---

## ZAMG Projekt NH-WF

Arnold Studeregger ([a.studeregger@zamg.ac.at](mailto:a.studeregger@zamg.ac.at)): +43 (0) 316 / 24 22 00 od.

+43 (0) 664 / 5038166

Christian Stefan ([christian.stefan@zamg.ac.at](mailto:christian.stefan@zamg.ac.at)):

+43 (0) 463 / 41 443

## ZAMG Presse

Thomas Wostal ([thomas.wostal@zamg.ac.at](mailto:thomas.wostal@zamg.ac.at)):

+43 (0) 664 75057109

## Geografisches Institut Anton Melik ZRC SAZU

Miha Pavsek ([miha.pavsek@zrc-sazu.si](mailto:miha.pavsek@zrc-sazu.si))

+386 1 47 06 361

## Geodätisches Institut Sloweniens

Mihaela Triglav Čekada ([mihaela.triglav@gis.si](mailto:mihaela.triglav@gis.si))

+386 1 200 29 08

---

## **Über die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG)**

Die ZAMG ist der nationale österreichische meteorologische und geophysikalische Dienst und eine nachgeordnete Dienststelle des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWFW). Die ZAMG hat ihren Hauptsitz auf der Hohen Warte in Wien und Kundenservicestellen in Graz, Innsbruck, Klagenfurt und Salzburg.

Der Tätigkeitsbereich der rund 280 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erstreckt sich von Wettervorhersagen und Wetterwarnungen über angewandte meteorologische, klimatologische und geophysikalische Forschung bis hin zum Erdbebendienst und zu umweltmeteorologischer Gutachtertätigkeit.

Die ZAMG wurde 1851 gegründet und ist der älteste selbstständige Wetterdienst der Welt. Die ZAMG betreibt ein meteorologisches und ein seismisches Messnetz mit insgesamt 280 Stationen. Außerdem betreibt sie das Sonnblick Observatorium, das Conrad Observatorium und das Cobenzl Observatorium.

Die Expertinnen und Experten der ZAMG vertreten Österreich in zahlreichen internationalen Organisationen und Vereinigungen wie z.B. WMO (Weltmeteorologische Organisation der Vereinten Nationen), ECMWF (Europäisches Zentrum für Mittelfristige Wettervorhersagen) und EUMETSAT (Europäische Vereinigung zur Entwicklung von Wetter- und Klimasatellitensystemen).

Die ZAMG ist die führende meteorologische Institution in Österreich und bietet ihre Leistungen unter anderem öffentlichen und privaten Fernseh- und Rundfunkanstalten, Tageszeitungen und Dienstleistern wie Versicherungen, Energiewirtschaft, Winterdienstfirmen, Bauunternehmen und Gemeinden an.